



Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat  
Ruppertstr. 19, 80466 München

---

Residenzia München Sozialbetriebe GmbH  
Murnauer Str. 267  
  
81379 München

**Hauptabteilung I**  
**Sicherheit und Ordnung, Prävention**  
**FQA/Heimaufsicht**  
**KVR-I/24**

Ruppertstr. 19  
80466 München  
heimaufsicht.kvr@muenchen.de

---

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

15.03.2023

**Vollzug des Pflege- und Wohnqualitätsgesetzes (PfleWoqG);  
Prüfbericht gemäß PfleWoqG**

---

Träger der Einrichtung: Residenzia München Sozialbetriebe GmbH  
Murnauer Straße 267  
81379 München  
www.residenzia-muenchen.de

Geprüfte Einrichtung: Residenzia Seniorenzentrum  
Murnauer Straße 267  
81379 München

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrer Einrichtung wurde am 23.02.2023 eine turnusmäßige Prüfung durchgeführt.

**Die Prüfung umfasste folgende Qualitätsbereiche:**

Pflege und Dokumentation  
Arzneimittel  
Personal  
Freiheit einschränkende Maßnahmen (FeM)  
Soziale Betreuung

Hierzu hat die FQA für den Zeitpunkt der Prüfung folgendes festgestellt:

## I. Daten zur Einrichtung

### Einrichtungsart

Stationäre Pflegeeinrichtung

### Angebotene Wohnformen

Vollstationäre Pflege

Beschützender Wohnbereich

Platzzahl gesamt:	128
davon beschützende Plätze:	26
Anteil an vollstationären Einzelwohnplätzen :	96,83%
belegte Plätze:	124
Fachkraftquote (gesetzliche Mindestanforderung 50%):	55,5 %
Anzahl der auszubildenden Pflege- und Betreuungsfachkräfte in der Einrichtung:	9

## II. Informationen zur Einrichtung

### II.1 Positive Aspekte und allgemeine Informationen

(Hier folgt eine kurze, prägnante Aufstellung des positiven Sachverhalts bzw. der aus Sicht der FQA hervorzuhebenden Punkte und allgemeinen Informationen über die Einrichtung; bei anlassbezogenen Prüfungen muss hierauf nicht eingegangen werden.)

In der Einrichtung wurden stichprobenartig die Wohnbereiche EG und 1b überprüft. Die Auswahl der überprüften Bewohner\*innen erfolgte nach der Bewohnerstruktur aus den Pflegegraden 1-5. Der Schwerpunkt lag hierbei auf der Ergebnisqualität.

Für alle überprüften Bewohner\*innen waren individuelle Pflegeprozessplanungen vorhanden. Der Pflegeprozess war nachvollziehbar abgebildet, regelmäßige Evaluationen fanden statt. Pflegerische Risiken und deren Prophylaxen waren erfasst und fachlich korrekt ausgearbeitet.

Auf den begangenen Wohnbereichen wurde eine wertschätzende und offene Atmosphäre wahrgenommen. Die befragten Bewohner\*innen gaben an, mit den Pflege- und Betreuungsleistungen durch die Mitarbeiter\*innen der Einrichtung zufrieden zu sein.

Bewohner\*innen mit Einschränkungen in der Mobilität waren mit adäquaten Mobilitätshilfen wie z.B. Rollstühlen oder Rollatoren ausgestattet. Die überprüften Bewohner\*innen wiesen keine druckbedingten Hautschädigungen auf.

Der Ernährungszustand der Bewohner\*innen war ohne Beanstandungen, bei kritischen Versorgungssituationen wurden Fallbesprechungen durchgeführt und dokumentiert.

Im Bereich der medizinischen Behandlungspflege waren alle Anforderungen erfüllt, eine adäquate Kommunikation mit den behandelnden Ärzten war nachvollziehbar. Eine ausreichende ärztliche sowie fachärztliche Versorgung wird gewährleistet.

Bei der Überprüfung des Medikamentenmanagements ergaben sich keine Abweichungen von den gesetzlichen Anforderungen.

Die Einrichtung nimmt wiederholt an einem extern organisierten Theaterprojekt teil. Das Theaterkollektiv „What you see is what you get“ leitet das Projekt. Unter dem Titel „Ich zeig dir mein München“ werden mit dementiellen Bewohner\*innen theatrale Führungen von „alten für junge Menschen“ im Münchener Stadtmuseum angeboten und durchgeführt.

Derzeit wird bei einer Bewohnerin eine körpernahe Freiheit einschränkende Maßnahme angewandt, eine entsprechender gesetzlicher Beschluss lag vor und es wurde die Art sowie die Dauer der einschränkenden Maßnahmen dokumentiert. Erneut konnte festgestellt werden, dass der Umgang mit körpernahen Freiheit einschränkenden Maßnahmen reflektiert erfolgt und Alternativmaßnahmen erprobt werden.

Um die Erfüllung der Fachkraftquote zu überprüfen, wurde anhand einer aktuellen Personalliste sowie der aktuellen Belegungszahlen (mit Pflegegraden) der Bewohner\*innen ein Abgleich des Dienstplanes mit dem Stellenplan vorgenommen. Die Berechnung für den Prüfungstag ergab, dass die gesetzlich festgeschriebene Quote von mindestens 50 % gem. § 15 Abs. 1 der Ausführungsverordnung zum Pflege- und Wohnqualitätsgesetz (AVPfleWoqG) in der Einrichtung erfüllt wird.

Die Einrichtung erfüllt den nach § 15 Abs. 3 AVPfleWoqG geforderten Anteil an gerontopsychiatrisch qualifizierten Fachkräften deutlich.

### **III. Erstmals festgestellte Abweichungen (Mängel)**

Erstmals festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG, aufgrund derer gegebenenfalls eine Mängelberatung nach Art. 12 Abs. 2 Satz 1 PflWoqG erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erstmaligen Mängel festgestellt.

### **IV. Erneut festgestellte Mängel, zu denen bereits eine Beratung erfolgt ist**

Erneut festgestellte Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG nach bereits erfolgter Beratung über die Möglichkeit der Abstellung der Mängel, aufgrund derer eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 1 PflWoqG geplant ist oder eine nochmalige Beratung erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erneuten Mängel festgestellt.

## **V. Festgestellte erhebliche Mängel**

Festgestellte erhebliche Abweichungen von den Vorgaben des Gesetzes nach Art. 11 Abs. 4 Satz 1 PflWoqG, aufgrund derer im Regelfall eine Anordnung nach Art. 13 Abs. 2 PflWoqG erfolgt.

Am Tag der Überprüfung wurden in den geprüften Qualitätsbereichen keine erheblichen Mängel festgestellt.

### **Hinweise:**

Es wird darauf hingewiesen, dass dieser Prüfbericht auf freiwilliger Basis veröffentlicht werden kann. Nähere Informationen hierzu enthält unser Schreiben vom 20.01.2012.

Falls Sie sich für eine freiwillige Veröffentlichung auf der Serviceplattform der FQA entschieden haben, haben Sie die Möglichkeit uns innerhalb eines Monats nach Zustellung des Prüfberichtes eine Gegendarstellung in elektronischer Form zu übermitteln. Die Gegendarstellung würde dann zeitgleich mit dem Prüfbericht auf der hierfür vorgesehenen Website zur Verfügung gestellt.

Die Gegendarstellung darf aus datenschutzrechtlichen Gründen keine personenbezogenen Daten enthalten.

Dieser Bericht hat lediglich informativen Charakter und stellt keinen Verwaltungsakt dar, so dass Widerspruch und Klage gegen diesen Bericht nicht möglich sind.

Im Abschlussgespräch wurde darauf hingewiesen, dass die FQA für Fragen und Beratung gerne zur Verfügung steht.

Die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern, die Regierung von Oberbayern, der Bezirk Oberbayern, das Gesundheitsreferat, der MDB sowie die Einrichtung haben einen Abdruck dieses Schreibens zur Kenntnisnahme erhalten.